

Keller, Gottfried: 8 (1854)

1 Nun schmücke mir dein dunkles Haar mit Rosen,
2 Den Schleier laß die Schultern klar umkosen!
3 Mit leichtem Spott laß deine Augen schweifen,
4 Sie können es so wunderbar, die losen!
5 Du sollst an meinem Arm den Markt durchstreifen,
6 Dort will ich meiner Feinde Schar erbosen!

(Textopus: 8. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50888>)